

Remsthal-Blatt

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen der Expedition 30 Pf. frei ins Haus geliefert 1 Mark durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmoniezeile über deren Raum 6 Pf. auswärts 9 Pf.

Nr. 135.

Samstag den 3. September 1887.

48. Jahrgang.

Bekanntmachungen.

Waiblingen.

An die Schultheißenämter.

Da die spätestens am 31. vor. Mts. dem Oberamt vorzulegenden **Felderanblümungsverzeichnisse** für das Jahr 1887 von mehreren Ortsvorstehern noch nicht eingekommen sind, so werden dieselben an deren unverzügliche Einsendung erinnert.
Den 2. September 1887.

R. Oberamt
Thym.

Waiblingen.

Landwirtschaftl. Vereinskasse.

Der Ausschuß des landwirtschaftlichen Bezirksvereins hat in seiner letzten Sitzung die Veranstaltung eines Ausflugs der Vereinsmitglieder nach Weinsberg zur Besichtigung der Weinbauschule beschlossen. Als Tag des Ausflugs ist

Samstag, den 17. September d. Js.

in Aussicht genommen. Die Abfahrt über Badnang-Vietigheim wird in Waiblingen Morgens 6 Uhr und in Winnenden Morgens 6 Uhr 25 Min.; und die Rückfahrt in Weinsberg Abends 5 Uhr 46 Min. stattfinden. Die Vereinsmitglieder erhalten aus der Vereinskasse die Fahrtage für ein Retourbillet vergütet. Die Herren Ortsvorsteher werden gebeten, hievon den Vereinsmitgliedern Mitteilung zu machen und längstens bis **Donnerstag, den 8. September d. Js.** ein Verzeichnis über diejenigen, welche sich an diesem Ausflug beteiligen wollen, anherzusenden, damit die weiter nötigen Einleitungen getroffen werden können.
Den 30. August 1887.

Vorstand:
Thym.

Secretär:
Ghel.

Waiblingen.

Landwirtschaftliche Vereinskasse.

Die in Herrenberg bestehende

Haushaltungsschule für Mädchen aus bäuerlichen und bürgerlichen Kreisen

beginnt am **Samstag den 15. Oktober d. Js.** einen neuen fünfmonatlichen Kurs. Gegenstände des Unterrichts sind diejenigen Kenntnisse und Fertigkeiten, welche zur guten Führung einer einfachen Haushaltung erforderlich sind, insbesondere Haushaltungskunde, Industrie-Arbeiten, Fortbildungsfächer, Gesundheits- und Krankenpflege.

Die Kosten eines Kurses belaufen sich auf etwa 150 Mk.

Anmeldungen zur Aufnahme, welche in der Regel an das zurückgelegte 17. Lebensjahr geknüpft ist, sind mit Geburts-, Impf- und Schulzeugnis versehen, spätestens bis **1. Oktober d. Js.** an den Vorstand Herrn Oberamtmann Böltner in Herrenberg, bei welchem auch die Statuten zu haben sind, zu richten.

Indem Vorstehendes bekannt gemacht wird, kann man nicht umhin gen. Haushaltungsschule zur Benützung hiemit bestens zu empfehlen.
Den 1. September 1887.

Landwirtsch. Bezirksverein:
Vorstand: Thym.
Secretär: Ghel.

R. Kameralamt Waiblingen.

Bau-Accord.

Höherer Weisung gemäß sollen im Anschluß an die Wasserleitung, welche gegenwärtig in der Stadt Waiblingen ausgeführt wird, in den hiesigen Staatsgebäuden Hauswasserleitungen eingerichtet werden; der Voranschlag beträgt mit Ausschluß der Grab-, Maurer- und Pflasterarbeit 682 Mk 82 S.

Ueberschlag, Pläne und Bedingungen

liegen auf der Kameralamts-Kanzlei zur Einsichtnahme auf und werden lusttragende Unternehmer eingeladen, ihre Offerte **spätestens am 9. September** daselbst einzureichen; die Öffnung der Offerte, welcher die Submittenten anwohnen können, findet daselbst am

10. September, Vormittags 11 Uhr

statt.

Waiblingen, den 1. Septbr. 1887.

Kgl. Kameralamt:
Seeb.

Waiblingen.

Bekanntmachung

Da gegenwärtig die Arbeiten zur Weiterführung der Wasserleitung im Gange sind, so werden Eltern etc. aufgefordert, ihre Kinder namentlich auch zur Verhütung von Unglücksfällen von denselben fernzuhalten.
Den 2. September 1887.

Stadtschultheißenamt.

Vollmachten

in Rechts-Teilungs- & Kontursachen
sowie General-Vollmachten
empfiehlt
G. F. Buck.

Waiblingen.

Abgabe von Holz.

Die Ortsarmenpflege hat von der Stadtpflege folgendes Holz übernommen:

Classe I. 5 Nm. forchene Prügel
II. 77 Nm. do.
III. 80 Nm. do.

und erbietet sich, nun von diesem Holz abzugeben:
Cl. I. zu 5 Mk 40 S per Raum.
Cl. II. zu 5 Mk
Cl. III. zu 4 Mk 80 S

frei vors Haus, und zwar das Waldmeß.
Bestellungen nimmt in den nächsten 8 Tagen entgegen.
Den 31. August 1887.

Ortsarmenpflege.

Romwelshausen
Da. Cannstatt.

Kirchthurn-Verblendungs-Akkord.

Donnerstag, den 15. v. Mts.,
Vormittags 11 Uhr

wird auf hiesigem Rathause die Neuverblendung des Kirchthurns Renovierung der 4 Uhrtaseln etc. im Akkord vergeben.

Der Kostenvoranschlag beträgt 711 Mk.

Lusttragende sind eingeladen mit dem Bemerken, daß die Kostenvoranschläge nebst Accordsbedingungen jeden Tag auf dem Rathause eingesehen werden können.

Den 2. Septbr. 1887.

Schultheißenamt:
Brigel.

Waiblingen.

Krieger-Verein.

Samstag den 3. September
Abends 8 Uhr



Monatsversammlung

im Lokal, zugleich
Erinnerung des 2. September
1870 bei Sedan.



Zum zahlreichen Besuch werden Ehrenmitglieder und Mitglieder
bestens eingeladen.

Der Ausschuß.

Militärverein Waiblingen.

Samstag den 3. September
findet von Abends 8 Uhr an



Monats-Versammlung und zugleich Sedans-Feier

statt.

Zahlreiches Erscheinen zu dieser patriotischen Feier erwartet

Der Ausschuß.

Waiblingen.

Güter zu verpachten.

Aus der Pfliegenschaft des Ernst Waibel kommen nachfolgende
Güter auf 3 Jahr zur Verpachtung

Belg Fellbach	7 Mr 17 M.	am Schützenhäusle
do.	7 Mr 24 M.	allda
	12 Mr 86 M.	im Ameisenbühl
Belg Rommelshausen	25 Mr 40 M.	auf der Kleinen Röhle
	8 Mr 52 M.	ausgerittener Weinberg im Niebeisen.

Liebhaber sind

Samstag den 3. September,
Abends 7 Uhr

zu Sonnenwirt Durchlaub freundlich eingeladen.

Gottlieb Fischer.

Waiblingen.

Acker-Verpachtung.

Aus Auftrag verpachte ich

Samstag den 10. September,
Abends 8 Uhr

bei Gustav Hölder auf 3 Jahre
ca. 32 Mr im innern schmalen Pfad.
" 22 " auf der obern Röhle
" 18 " " untern "
und lade Liebhaber hiezu ein

Christ. Oppenländer.

Waiblingen.

Im Auftrag des Herrn Oberamtsarzt Dr. Pais verkaufe auf
dessen Baumgut an der Stuttgarter Straße kommenden

Montag den 5. September
Vormittags 8 Uhr

den zu 20 Simri geschätzten

Obstertag.

Zusammenkunft beim städtischen Hochreservoir.

G. Pfander.

Waiblingen.

Wirtschafts-Empfehlung.

Einem verehrlichen hiesigen und auswärtigen Pub-
likum zeige ich hiemit an, daß ich das
Gasthaus z. „Röhle“
käuflich erworben habe.



Ich bitte das seither meinem Vor-
gänger bewiesene Zutrauen auf mich übergehen lassen
zu wollen.

Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein

Geiger „z. Röhle.“

RADEMANN'S Knochenbildendes Kinderzwiebackmehl.

Leichtes Zahnweiden der Kinder.

Zu haben in den Apotheken, Droguen und Specereigeistern.
In Waiblingen bei Fr. Pfander.

Apotheker Rademann, Forbach, Lothr.

Den Alleinverkauf für Waiblingen meiner

Normal-Pflanzenfaser-Unterzeuge

deren Eigenschaften darin bestehen: daß sie den Schweiß des Körpers
auffaugen, in der Wäsche nicht einlaufen, weder hart noch filzig werden
und enorme Haltbarkeit besitzen, habe

Herrn Friedrich Schmid,

Schneider- & Kleider-Handlung

zu festgesetzten Preisen: Hemde 6 Mark Hose 5 Mark übertragen.
Berlin, 1. September 1887.

A. Borchardt.

Geutelsbach.

Gute hirschlederne

Jender von 10 Mark an per Stück

Gute hirschlederne

Hosen von 15 Mark an 1 Paar

Gut passende und dauerhafte

Bandagen empfiehlt in großer Auswahl
billigst

Wilhelm Häfner,

Seidler und Bandagist.

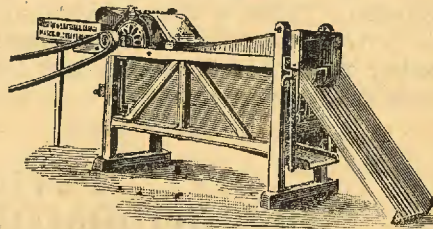
Hüttenwerk, Eisengießerei

und Maschinenfabrik Michelstadt

Michelstadt (Hessen.)

Fabrik landw. Maschinen, Giesserei und Hammerwerk

empfehlen in vorzüglichster Ausführung zu billigsten Preisen:



Dreschmaschinen, verschiede-
ster Größe und Construction,
Göpel, Getreide-Reinigungs-
maschinen, Futterschneidma-
schinen, Schrotmühlen, Wur-
zel- u. Rübenmühlen, Uni-
versal-Wein- und Obstkeltern,

Kelterschrauben, Traubenmühlen, Obstmühlen, Ringel- und
Cambridgewalzen, Wieseneggen; sowie auch den Guß zu diesen
sämmlichen Maschinen. Kataloge und Preisliste gratis & franco.

Börsenaufträge

auf Zeit und zwar:

Pfd. St. 500.—	Türken	mit Mk. 200
Pfd. St. 500.—	Egypter	" " 500
Pfd. St. 500.—	Portugiesen	" " 500
Stück 25.—	öst. Credit-Actien	" " 1000
Thlr. 5000.—	Disconto-Com.	" " 1500

Depot

effectuiert prompt und reell, Prospekt gratis

A. Federlin

Bankhaus

FRANKFURT a. M.

Konservativer-Verein.

Montag, den 5. Septbr. im Löwen.

Das rühmlichst bekannte Bettfedern-Lager

Harry Unna

in Altona bei Hamburg
versendet zollfrei gegen Nachnahme
(nicht unter 10 Pfd.)

gute neue

Bettfedern für 60 Pf. das
Pfund,

vorzüglich gute Sorte

1,25 Pf.

prima Halbdannen nur

1,60 Pf.

prima Ganzdannen nur

2,50 Pf.

Verpackung zum Kostenpreis. —

Bei Abnahme von 50 Pfd. 5%
Rabatt. — Umtausch gestattet.

Prima Inlettstoff doppelbreit

zu einem großen Bett, (Decke,

Unterbett, Kissen und Pfühl.)

zusammen für nur 11 Mark.

Endersbach.

So Gott will, findet am

Sonntag den 4. Sept.

Nachmittags 2 Uhr

eine religiöse

Versammlung

im Garten, bei ungünstiger
Witterung in unserem Local, statt.

Prediger Haupt aus Hamburg
wird uns mit einem Vortrag er-
freuen, wozu wir Jedermann freund-
lichst einladen.

Gebr. Häcker

zur Remsmühle.

Waiblingen.

Dinkel, Gerste, Haber

und Akerbohnen

kaufst zu den laufenden Preisen

Wilhelm Kant.

Lehrverträge sind zu haben bei

G. F. Zuck.

An die Wähler des II. württ. Wahlkreises!

Eine Neuwahl ist anberaumt, nachdem mein Mandat gemäß §. 21 der Reichsverfassung durch meine Ernennung zum Landgerichtsrat erloschen ist. — Angesichts des glänzenden Vertrauensbeweises, der mir bei der letzten Wahl entgegen gebracht wurde, folge ich freudig dem an mich ergangenen Rufe, mich aufs Neue um das Mandat zu bewerben. —

Große und ernste Aufgaben hat der Reichstag in der vergangenen Session erledigt. — Die **Heeresorganisation**, wie sie im Gesetz über die Friedenspräsenzstärke vorgeschlagen war, ist dem durch die Wahlen zum Ausdruck gekommenen Willen der großen Mehrheit der Nation entsprechend durchgeführt.

Weitere außerordentliche zum Schutz der deutschen Grenzen notwendige Maßregeln wurden genehmigt und dadurch die Sicherstellung des Reichs gegen äußere Feinde soweit möglich gefördert. — Der bedrohte Frieden ist erhalten geblieben und wird, falls nicht unberechenbare Zwischenfälle eintreten, erhalten bleiben, so lange Deutschland die ihm gebührende Machtstellung wahrht.

Wie die Gesetzgebung des Reichs in dieser Session zu seiner Unabhängigkeit nach außen beigetragen, so hat sie auch die finanzielle Selbstständigkeit des Reichs bewirkt. — Dies geschah durch die Sicherung der Einkünfte aus dem Zucker in ihrer früheren Höhe und durch die stärkere Heranziehung des Branntweins in einer übrigens die landwirtschaftliche Produktion, insbesondere die Kleinbrennerei möglichst schützenden Weise. — Hierdurch sind die Mittel geschaffen die Bedürfnisse des Reichs zu decken. — Trotz der durch die Sicherung nach außen bedingten großen Opfer ist eine Herbeiziehung der Steuerkraft der Einzelstaaten zum Bedarf des Reichs nicht mehr erforderlich, ja es werden voraussichtlich Ueberschüsse erzielt, die vor allem den süddeutschen Staaten, so auch unserem Heimatlande zu gut kommen.

An dem Ausbau der socialen Gesetzgebung ist durch die Ausdehnung der Unfallversicherung auf alle Bauarbeiter und die Seelente fortgearbeitet worden und dürfen wir hoffen, daß noch in dieser Wahlperiode der Schlußstein gesetzt wird, indem die Alters- und Invaliditätsversicherung zur Durchführung gelangt.

Welche Wohlthat Deutschland an diesen Einrichtungen besitzt, das wird gerade jetzt mehr und mehr auch von den Nachbarstaaten anerkannt.

Alle diese Aufgaben habe ich vor der letzten Wahl als die hauptsächlich zu erstrebenden Ziele bezeichnet und habe bei denselben nach Kräften mitgewirkt.

Ich kann es daher ohne Weiteres der Beurteilung der Wähler anheimgeben, ob ich das in mich gesetzte Vertrauen gerechtfertigt habe.

Für den Rest der Wahlperiode stehen abgesehen von der erwähnten Altersversicherung neue größere Gesetzgebungswerke nicht in Aussicht. Meine Stellung zu den schwebenden Fragen: Socialisten-Gesetz, Zolltarif, Innungsfrage, Arbeiterschutz, Gerichtskosten u. s. w. ergibt sich aus meinem bisherigen Verhalten im Reichstage, über das ich jeweils Bericht erstattet habe, und aus meinen früheren öffentlichen Erklärungen.

Ich würde es mir zur Ehre rechnen, auch ferner diesem Reichstage anzugehören und mitwirken zu dürfen am Ausbau und der Festigung unseres deutschen Vaterlandes zum Nutzen des deutschen Volkes in Treue zu Kaiser und Reich!

Stuttgart, im August 1887.

Ludwig Veiel.

Wie auch aus vorstehender Darlegung zu ersehen, hat unser bisheriger Reichstagsabgeordneter das von seinen Wählern in ihn gesetzte Vertrauen durchaus gerechtfertigt; und da wir der festen Ueberzeugung sind, daß dies auch in Zukunft der Fall sein wird, so richtet das unterm. Wahlkomite, wie vor der letzten Wahl so auch diesmal wieder an sämtliche Wahlberechtigte des Bezirks die dringende Bitte, ihre Stimme wiederholt dem bisherigen Reichstagsabgeordneten

Herrn Landgerichtsrat Veiel in Stuttgart

zu geben. Möge kein Wähler den Gang zur Wahlurne scheuen, damit unserem bisherigen Reichstagsabgeordneten für seine seitherige Thätigkeit und für seine Opfer an Zeit und Geld durch eine glänzende Wiedertwahl Anerkennung und der wohlverdiente Dank ausgesprochen werde.

Den 2. September 1887.

Das Veiel'sche Wahlkomite.

Waiblingen.

Einladung betr. Reichstagswahl.

Zu einer Besprechung der Reichstagswahl werden die Wähler auf heute Samstag Abends 7¹/₂ Uhr in die Post eingeladen.
Den 3. September 1887.

Das Veiel'sche Wahlkomite.

Niederländisch-Amerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft
Direkte regelmäßige wöchentliche Fahrt mit 1er Klasse Postdampfer.
Rotterdam
Amsterdam = Amerika
Abfahrt  Billigste Preise.
Samstags  Vorzügliche Beförderung  Verpflegung.
Nähere Auskunft erteilen
Die Direktion in Rotterdam.
Die General-Agenten:
Carl Anselm, Stuttgart,
Sanger & Weber, Heilbronn.
sowie deren Agent:
Gottlob Wetz, Waiblingen.

Waiblingen.
Aus 2 Pflöschäften habe ich gegen Sicherheit sogleich auszuleihen
300 & 200 Mark
Gottl. Fischer Sr.

Waiblingen.
Meine untere
Wohnung
ist bis Martini noch zu vermieten
G. Pfander, Schuhmacher.

Eheringe
in reichster Auswahl unter Garantie zu billigsten Preisen bei
Friedrich Klinger
Stuttgart,
Ecke der Eberhards- und Lübingerstr.

Kranken.
besonders aber denjenigen, welche an Magen- u. Darmleiden, Bandwurm, Lungen-, Kehlkopf- & Herzkrankheiten, Unterleibskrankheiten, Blasenleiden, Hautkrankheiten, Gesichtsaus schlägen, Flechten, Gicht, Rheumatismus, Rückenmarks- und Herzerleiden, Frauen-Krankheiten, Bleichsucht u. Leiden, ist das Schriftchen:
Behandlung u. Heilung
von **Krankheiten,**
ein Ratgeber für alle Leidende
zu empfehlen. Kostenlos u. franco zu beziehen von **Ludwig Mago,** Buchhändler in **Konstanz.**

Korb.
Kommanden
Sonntag, den 4. Septbr.
Nachfeier zum Sedansfest
im **Hirsch**
bei gutem Stoff und gebratenem Kalb.

100 000 Säcke
groß, ganz und stark, nur einmal gebraucht, für Kartoffeln, Kohlen und Getreide, pro Stück nur 25 Pfg. Probecollis à 25 Stück vers. unter Nachnahme und bittet Angabe der Bahnstation **Max Meindershausen,** Götthen i. N.

Württemberg.

Stuttgart, 1. Sept. Wie der „St.-A.“ erfährt, werden sämtliche übungspflichtigen Reservisten der Infanterie, welche zu den beiden Uebungen im Mai und Juni d. Js. nicht einberufen werden konnten, nach Beendigung der Herbstübungen zur Ausbildung mit dem neuen Gewehr eingezogen werden. Die Uebung beginnt für Unteroffiziere am 2., für Mannschaften am 3. und endet am 14. Oktober. Jedes der 7 Infanterie-Regimenter erhält durchschnittlich 16 Unteroffiziere und 160 Mann. Die im Herbst 1886 zur Disposition der Regimenter beurlaubten und nicht wieder einberufenen Mannschaften werden zu dieser Uebung nicht herangezogen.

Cannstatt, 31. Aug. An den Volksfesttagen wird dieses Jahr, laut G. Ztg., wieder ein Fischerstechen abgehalten. Von sonstigen Veranstaltungen verlautet nichts.

Leonberg, 31. Aug. Auf dem Hofgut Mauer bei Mönchingen hat vorgestern eine Tagelöhnerin den Arm in die Dreschmaschine gebracht, welcher ihr vollständig vom Leibe gerissen wurde. Die Unglückliche, in das Bezirkskrankenhaus hierher gebracht, ist heute früh ihren Wunden erlegen.

Murrhardt, 31. Aug. Der Ratschreiber und Verwaltungsaktuar Czochiel Vogt von hier, welcher seit einiger Zeit wegen mehrfacher Vergehen der Fälschung im Amte in gerichtlicher Untersuchung steht, wurde gestern wegen dringenden Verdachts der Untreue und Unterschlagung von Pflanzgeldern vom R. Amtsgerichte Badnang in Haft genommen.

Rottweil, 31. August. Nachdem seit dem Jahre 1866 ein Kinderfest hier nicht mehr abgehalten worden, wurde am letzten Montag zur gleichzeitigen Erinnerung an das 90. Geburtsfest unseres Kaisers und an den 2. Sept. ein solches veranstaltet, wie großartiger hier noch nie eines gefeiert wurde. Es nahmen über 1200 Kinder Teil am Zuge, den die städtische Musik zum Festplaze, einem 8 Morgen haltenden Baumgute in reizender Lage, begleitete. Hier war eine reich verzierte und besagte Festhütte und Bänke mit Tischen für mehrere 1000 Personen aufgeschlagen. Die Kinder erhielten 2mal Erfrischungen, jedes eine auf den 90jährigen Geburtstag des Kaisers geprägte Medaille, endlich je durch das Loos bestimmte Geschenke. Dazwischen spielte die städtische Musik, die Kinder veranstalteten Spiele, eine hochpatriotische Festrede wurde von Stadtpfarrer Prof. Dr. Rückgaber gehalten, Vaterlandslieder gesungen, Luftballons zum Steigen gebracht, kurzum, es war ein Jung und Alt hochbefriedigendes buntes Leben. Im Zuge selbst nahmen 12 Trommler in Bergknappenuniformen, sowie der Märchenwagen mit Schneewittchen, Dornröschen, Kottäppchen, Aschenbrödel, Zwergen und Gnomen in feenhaften Trachten die Blicke in Anspruch. Da der Himmel Vorm. einen sanften, erquickenden Regen sandte, die Sonne hernach wieder freundlich lächelte, die Wirtschaft auf dem Festplaze sehr gut war und nicht der geringste Unfall vorkam, so war das diesmalige Kinderfest ein allseitig hochbefriedigendes.

Riedlingen, 24. Aug. Der Familienvater B. aus Ranzach ging gestern Nachm. mit seinen beiden, 4 und 5 Jahre alten Knaben auf den Acker, der sich in der Nähe des Waldes befindet. Beide Kinder gingen in den Wald, fanden Tollkirschen und aßen solche. Die Folge hiervon war, daß sich am Abend bei diesen beiden ein Unwohlsein und Frieren einstellte. Die Eltern, welche von dem Vorfall, wie es scheint, keine Ahnung hatten, hielten den Zustand ihrer Kinder für einen nicht gefährlichen und holten erst am andern Morgen ärztliche Hilfe, nachdem sich schon Bewußtlosigkeit und Krampferscheinungen eingestellt hatten. Der herbeigerufene Arzt konstatierte sofort, daß der Zustand sehr schlimm und an eine Rettung bezüglich des älteren Knaben kaum zu denken sei.

Von der bayerischen Grenze, 30. Aug. Vorgestern nachmittag brach in Großbardorf ein Brand aus. Da die meisten Bewohner des Orts zu dieser Zeit in der Kirche waren und vom Brande nichts bemerkten, griff das Feuer so schnell um sich, daß in kurzer Zeit 7-8 Wohnungen nebst Scheunen, Stallungen u. Vieh ein Raub der Flammen wurden.

Deutsches Reich.

Berlin, 1. September. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: die Petition um Erhöhung der Getreidezölle mehrten sich noch immer. Eine derartige Petition wurde kürzlich auch von Interessenten der Berliner Getreidebörse an den Reichskanzler gerichtet. Die Petenten klagen, daß durch die bisherige Ueberslutung des Marktes mit fremdländischem Getreide und die in nächster Zeit noch zu erwartenden Zufuhren das inländische Produkt immer schwerer verkäuflich werde. Neben der Landwirtschaft stehe in Folge dessen der inländische Getreidehandel vor dem Untergange, wenn nicht in aller kürzester Zeit das Land vor weiteren Ueberslutungen mit fremdem Getreide geschützt werde.

— Fürst Bismarck hat sich dieser Tage in Kissingen auf der seinen Namen tragenden Wage wiegen lassen; sein Gewicht ist ganz genau dasselbe wie im vorigen Jahre, nämlich 207 Pfund.

— Man schreibt der „N. Fr. Pr.“ aus München: König Ludwigs Nachlaß ist jetzt geordnet. Mit Hilfe der Privatmittel des Königs Otto, durch die bei Hofe jetzt beobachtete Sparsamkeit, durch Verkauf verschiedener Hinterlassenschaften und durch den Ertrag der Eintrittsgelder in den Schlössern u. s. w. wird in etwa fünf Jahren die Schuld der königlichen Zwillinge getilgt sein. Die Einnahmen aus dem Verkauf des königlichen Nachlasses und aus dem Besuche der Schlösser erwiesen sich besser, als man gehofft hatte. Allerdings verkaufte man ganze Koste, Kostümvorräte in Menge, und die Eintrittsgelder in Herren-Ohmsee, Sinderhof und Neuschwanstein sind eben so hoch wie

ergiebig. Man rechnet 100- bis 150 000 M pro 1887 allein. Dabei sind alle Wertsachen, die nicht niet- und nagelfest sind, vorsorglich nach München überführt worden und kommen dort in den nächsten Jahren zur Ausstellung, voraussichtlich in der Zeit der Kunstausstellung von 1888.

Darmstadt, 29. August. In der Nacht vom Samstag auf Sonntag hat in Heppenheim (Bergstraße) ein bedeutender Brand gewüthet, dem zahlreiche Wohn- und Wirtschaftsgebäude zum Opfer fielen; der entstandene Schaden ist bedeutend, die Entstehungsursache unbekannt.

Niederlande.

Antwerpen, 29. Aug. In wirklich besorgniserregender Weise mehrt sich in Belgien die Zahl der abscheulichsten Verbrechen. Fast täglich liest man von Mordthaten, die in der Regel von so entsetzlichen Einzelheiten begleitet sind, wie sie nur aus dem übermäßigen Schnapsgenusse hervorgehende vollständige Vertierung erzeugen kann. Wiederum ist, wie die N. Ztg. berichtet, ein derartiges Verbrechen in Lenbelede, einem kleinen Orte in Brabant, verübt worden, ein Verbrechen, welches so grauenhaft ist, daß die Feder sich sträubt, dasselbe niederzuschreiben. Ein Schuhmacher hat dort in der Nacht seiner Mutter, einer 73jährigen Frau, sowie deren mit ihr in demselben Hause wohnenden 13jährigen Neffen den Hals abgeschnitten, alsdann die beiden Köpfe auf den Tisch nebeneinander auf zwei Teller gestellt und ihnen hierauf die Zunge aus dem Halse gerissen. Der Mörder — die Motive seiner That sind noch unbekannt — hat bei vollem Verstande gehandelt und sich wie ein Verzweifelter gegen die Nachbarn gewehrt, welche durch das Geschrei der Opfer aus dem Schlafe geweckt, herbeigeeilt waren. In Belgien verdanken die meisten Verbrechen nicht der Not, sondern, wie neulich ein bekannter Statistiker nachgewiesen hat, dem Genövre ihr Entstehen. Unter solchen Umständen wäre es wirklich die höchste Zeit, daß die Regierung endlich energische Gegenmaßregeln gegen die allgemeine Trunksucht und die aus ihr hervorgehende Korruption ergreife.

Asien.

— Der „Times“ wird aus Calcutta gemeldet, daß nach dort aus Quetta eingetroffenen Nachrichten ein neuer ernstlicher Aufstand der Ghilzais im nördlichen Afghanistan ausgebrochen ist und zwar unter der Führung des Sirdar Muhammed Nur Khan, welcher vor einiger Zeit aus Indien entfloh.

Verschiedenes.

— Das „N. Ztbl.“ berichtet: Auf eine der vielen Annoncen, welche gegen Einfindung einer gewissen Gebühr den Nachweis lohnenden Nebenverdienstes in Aussicht stellen, sandte ein hiesiger Herr die bedungenen 50 Pf. ein und erhielt dafür ein Rezept, um — Tinte zu bereiten. In ähnlicher Weise wurde einer Frau, der auch ein ehrenhafter Nebenverdienst von jährlich 2000 bis 3000 M einleuchtend erschien, von Leipzig aus angeraten, Briefumschläge anzufertigen; die Einrichtung hiezu erhalte sie gegen Bürgschaft auf Ratenzahlung um den Preis von 250 M.

— In Birmingham kam jüngst ein eigentümlicher Fall von plötzlichem Tod in Folge von Schreck vor. Detective Dobbs hatte den Auftrag, einen Mann in dessen Wohnung zu verhaften. Die Frau des Beschuldigten öffnete dem Beamten die Hausthüre und war über dessen Erscheinen so bestürzt, daß sie bewußtlos umfiel und den Geist aufgab.

Handel und Verkehr.

Stuttgart, 1. Sept. Hopfenmarkt. Das lebhafteste Geschäft vom Montag hält an, so daß der verbliebene Rest und die neuen Zufuhren bis auf wenige Ballen geräumt wurden. In alter Ware konnte kein Umsatz erzielt werden. Preise von 75-85 M per Ctr.

Kottenburg, 31. Aug. Morgen wird mit der Hopfenernte hier allgemein begonnen, weil zu befürchten steht, daß die Pflanze infolge übermäßiger Trockenheit rot wird. Was in diesen Tagen an Hopfen eingebracht wurde, ist schön. In manchen Lagen, besonders in alten Gärten, beginnt die unliebsame Erscheinung des Kupferbrandes. Die Quantität bleibt weit hinter der Schätzung zurück, nicht einmal eine halbe Ernte ist zu erwarten. Preise sind noch keine zu verzeichnen. Aus Frühhopfen wurden 120 M per Zentner erlöst.

Schiffahrt-Nachrichten.

Mitgeteilt von G. Billinger in Waiblingen.

New-York, den 29. Aug. Der Schnelldampfer „Elbe“, Kapitän G. Meyer des Norddeutschen Lloyd in Bremen, welcher am 20. August von Bremen abging, ist heute wohlbehalten hier angekommen.

Auszug aus den Standesamtsregistern zu Waiblingen vom 15. bis 31. August 1887.

Aufgebote.

Hermann Dffinger, Modelleur in Eßlingen und Anna Dorothea Solban, von hier, in Eßlingen. Karl Gottlieb Bauer, led. Forstwächter in Degerloch und Sofie Friedricke Klingler, led. hier.

Geburtsfälle.

Dem Eduard Walz, Rotgerber hier 1 Tochter. Dem Karl Knöringer, Raminseger hier 1 Sohn. Dem Christian Fritz, Metzger hier 1 Sohn. Dem Johann Friedrich Blind, Schneider hier 1 Tochter. Dem Jakob Friedrich Stetter, Ziegeleiarbeiter hier 1 Sohn. Dem Gottlob Hölder, Metzger hier 1 Tochter.

Sterbefälle.

„Julie“, 7 Monate alt, Tochter des Christian Wölpert, Schreiners hier. Ludwig Hornung, led. Schuhmacher hier, 63 Jahre alt. Christian Ernst Bester, Weingärtners Ehefrau hier, Katharine geb. Fritz, 64 Jahre alt.